

## Ausstellung widmet sich Urwald von morgen

100 Jahre Banngebiet „Wilder See“ / Naturschutzzentrum Ruhestein veröffentlicht umfangreichen Bildband

**Schwarzwaldhochstraße (red)** – Vor 100 Jahren wurden um den Wilden See oberhalb des Ruhesteins 75 Hektar Wald zum Banngebiet erklärt. Seit 100 Jahren ruhen hier Axt und Säge. Seither kann sich hier die Natur weitgehend ohne menschlichen Einfluss entwickeln. Ein spannendes Gebiet, wild, romantisch, mit großer Artenvielfalt – ein Urwald von morgen.

Am vergangenen Wochenende wurde der älteste Bannwald und damit das älteste Naturschutzgebiet Baden-Württembergs ausgiebig gefeiert: Festansprachen, Naturparkmarkt, Infostände, Programmpunkte für Kinder und Erwachsene. Passend zum Fest erschien auch der umfangreiche Bildband „100 Jahre Bannwald Wilder See“ mit großformatigen Bildern der Fotografen Charly Ebel, Wolfram Hessner und Klaus Echle. Die Texte lieferten Wolfgang Schlund, Georg Jehle und Charly Ebel. Das Buch, herausgegeben von der Forst BW, ist im Naturschutzzentrum Ruhestein erhältlich und in Kürze auch über den



Mehr als nur Lebensraum für Tiere und Produktionsstätte für Holz: Der Bannwald rund um den Wilden See.

Foto: pr

Buchhandel zu beziehen.

Auf Grundlage der Bilder und Texte des Bildbands hat nun das Naturschutzzentrum zusammen mit Peter Klüber, der auch den Bildband gestaltet hat, eine Ausstellung zusammengestellt, die im ersten Stock des Naturschutzzent-

rums bis zum 23. Oktober zu sehen sein wird (Öffnungszeiten täglich außer Montag und Freitag 10 bis 18 Uhr). Neben der Geschichte des Banngebietes wird vor allem die biologische Vielfalt und der Wechsel von Leben und Sterben und wieder Leben des Walds be-

leuchtet. Texte von Albert Schweitzer, Erich Kästner und anderen regen zum Nachdenken an und vermitteln, dass Wald viel mehr ist als nur Lebensraum für Tiere oder Produktionsstätte für Holz, teilt das Naturschutzzentrum mit. Am Mittwoch, 20. Juli, findet

diesbezüglich das Seminar „Wald und Wildnis – Erlebnisraum für die Seele“ statt. Forstwissenschaftler, Kulturwissenschaftler, Naturpädagogen und Ethikexperten kommen zu Wort. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ (07449) 91020.

### Zum Thema

#### Handlungsbedarf bei Heizungsanlage

**Bühl (cid)** – Im Rahmen der jüngsten Sitzung des Ortschaftrats Altschweier regte Erwin Meier (CDU) die Überprüfung der in die Jahre gekommenen Heizungsanlagen von Turnhalle, Schule und Rathaus an. Er forderte die Einstellung von Haushaltsmitteln für ein Beratungs- und Planungskonzept. Als neue Heizungstechnik nannte Meier ein Blockheizkraftwerk, das in Form eines sogenannten „Contracting“ kostengünstig betrieben werden könnte. Auch die Ortschafträte der FWG-Fraktion sahen bezüglich der Heizungsanlage „absoluten Handlungsbedarf“. Besonders die Anlage in der Schulturmhalle, die bereits im Jahr 1982 eingebaut wurde, sei reparaturunfähig und weise einen hohen Energieverbrauch auf.

## Grundschulkeller weiter sanieren

Ortschaftrats Altschweier verabschiedet Haushaltsanträge und legt Prioritäten fest

**Bühl (cid)** – In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause diskutierte der Ortschaftrats Altschweier den von Ortsvorsteher Rudi Seibicke vorgelegten Entwurf der Haushaltsanträge 2012. Die Fraktionen von CDU und FWG ergänzten diesen mit eigenen Vorschlägen und legten eine Prioritätenliste der Haushaltswünsche für 2012 fest.

CDU-Fraktionsvorsitzender Willi Hörth hat beim Punkt „Sanierung Grundschulkeller“ zu ergänzen, „dass gemäß Aussage von Oberbürgermeister Hans Striebel bei der Grundschulkeller-Begehung vom 21. Juni jeweils die Hälfte der restlichen Sanierungskosten in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 bereitgestellt werden sollen“. Ein weiterer Vorschlag der CDU-Fraktion ist die Umgestaltung des ständig repara-

turbedürftigen Rasenplatzes des Sportvereins Altschweier in einen Kunstrasenplatz. Dies habe auch Oberbürgermeister Striebel bei der Meisterschaftsfeier des SVA den anwesenden Stadträten als Ziel mit auf den Weg gegeben. Als weiteren wichtigen Punkt nannte Hörth die Neugestaltung der Bühler Seite im Rahmen eines Sanierungs- und Dorfentwicklungsprogramms, wie bereits bei der Bürgerversammlung 2009 von der Verwaltungsspitze ange-

dacht. FWG-Vorsitzender Erich Kirschner schlug als Ergänzung der von der Ortsverwaltung vorgelegten Haushaltsvorschläge ebenfalls die konsequente Weiterführung der Sanierungsarbeiten des Grundschulkellers vor. Auch die Umgestaltung des SVA-Rasenplatzes, der Jahr für Jahr enorme Reparaturkosten verursache,

wurde als Haushaltswunsch angemeldet.

Einstimmig verabschiedete der Ortschaftrats die Haushaltsanträge und legte eine Prioritätenliste fest: Neben der Sanierung des Grundschulkellers, des Kunstrasenplatzes sowie der Neugestaltung der Bühler Seite ist die Bereitstellung von Globalmitteln über 15 000 Euro aufgeführt. Auch die Erneuerung der Heizungsanlage von Turnhalle, Schule und Rathaus ist auf der Liste zu finden. Ebenso ist die Neugestaltung des Durst-Geländes als multifunktionaler Dorfplatz mit Beantragung des Wasserrechts (2015 feiert Altschweier sein 750-jähriges Bestehen).

Weiterer wichtiger Punkt ist die Weiterführung der energetischen Sanierung des Gebäudes Rathausstraße 4, in dem die Ortsverwaltung und vier städtische Mietwohnungen unterge-

bracht sind. Hierfür wird die Renovierung der Ortsverwaltung mit Umgestaltung des Eingangsbereichs und Erneuerung des Hinterhofs, der auch als Flucht- und Rettungsweg der Grundschule dient, beantragt.

Für den Ortsvorsteher wurde ein Computer mit Anschluss an das städtische Netzwerk beantragt und für die Ortsverwaltung eine neue digitale Spiegelreflexkamera als Ersatz für ein veraltetes Gerät. Erneut auf der Wunschliste steht die monetäre wie fachliche Unterstützung bei der Erstellung einer „Konzeption Museum Rohrhirschmühle“. Für 2012 und Folgejahre wird Ersatz für fünf Funkmikrofone (Headsets) beantragt, die im Zuge der Frequenzumordnung durch die Bundesnetzagentur ab 2016 nicht mehr nutzbar sind.

◆ Zum Thema

#### Vorfahrt nicht beachtet

**Ottersweier (red)** – Rund 10 000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 16.30 Uhr auf der Kreuzung Haupt-/Lindenstraße. Eine 62-jährige Mercedes-Fahrerin wollte von der Lindenstraße nach links auf die Hauptstraße abbiegen und missachtete den Vorrang eines entgegenkommenden 25-jährigen Volvo-Fahrers.

#### Abnehmen ohne Hungern

**Bühlertal (red)** – Beim DRK Ortsverein Bühlertal endete jüngst der erste Abnehmkurs. Zehn Wochen lang traf sich eine Gruppe unter Leitung von Ernährungsberaterin Anita Schmitz im DRK-Heim. Im September wird laut Ortsverein ein neuer Kurs angeboten, auch hier lautet die Devise: Abnehmen ohne Hungern. Für Fragen steht die Leiterin Sozialarbeit Johanna Fritz zur Verfügung, ☎ (0 72 25) 99 97 77.

#### Gemeinderat legt Energiebericht vor

**Bühlertal (red)** – Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 19. Juli, 19.30 Uhr, im kleinen Saal des Haus des Gastes statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vergabe von Brückensanierungsarbeiten, der Energiebericht 2010, eine Vereinbarung mit der Fasnachtsvereinigung zur anteiligen Übernahme der Reinigungskosten nach dem Rosenmontagsfest sowie eine Bürgerfragestunde.

#### Heckenfest mit „One More Times“

**Bühlertal (red)** – Der Musikverein Bühlertal veranstaltet am Freitag, 22. Juli, auf dem Festplatz hinter der Tourist-Information das nächste Heckenfest. Erstmals spielt ab 20 Uhr die Band „One More Times“ aus Lichtental, die sich der handgemachten, rockigen Partymusik verschrieben hat. Von Rock- und Pop-Klassikern über aktuelle Hits bis hin zu Schlagern und Neuer Deutscher Welle reicht laut Ankündigung das Repertoire.

## 20 Jahre original Elsässer Flammkuchen in der Hirschbach

Béatrice und René Stoll aus Straßburg wieder zu Gast beim Sommerfest der Bühlertäler Sportschützen

**Bühlertal (red)** – Traditionell findet am vierten Juliwochenende beim Schützenhaus in der Hirschbach das Sommerfest der Bühlertäler Sportschützen statt. Zum zweiten Mal nach Jahrzehnten, in denen das Fest stets an zwei Tagen veranstaltet wurde, konzentriert sich das Geschehen in diesem Jahr auf nur einen Festtag am Sonntag, 24. Juli.

Mit dem Frühschoppen beginnt das Fest um 10.30 Uhr, ab 17 Uhr findet die Siegerehrung aus dem „Jedermannschießen“ statt. Für Vereine und Gruppen war dieses Schießen Ende Mai organisiert worden, teilt der Verein mit. Gegen 18 Uhr wird dann der Bürgerschützenkönig oder die Königin proklamiert. Das Unterhaltungsangebot beim Fest in kühler Waldumgebung reicht vom Jedermannschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf der 50-Meter-Bahn für die „Großen“, bis hin zur Mallecke für Kinder, die direkt am Festplatz eingerichtet ist.

Eine Besonderheit mit „Kultstatus“ sind beim Bühlertäler Schützenfest die Flammkuchen mit dem Prädikat „Original Elsässer“. Zum zwanzigsten Mal jährt es sich, dass mit dem Schützenhepaar Béatrice und René Stoll zwei waschechte Straßburger für die Zubereitung dieser Elsässer Spezialität verantwortlich zeichnen.

#### 6 000 Kilometer für den Verein unterwegs

„Im Frühjahr des Jahres 1991 haben wir bei einer Schießsportveranstaltung im Elsass das Ehepaar Billen aus Weitenburg kennengelernt. Auf deren Einladung sind wir im Sommer zum Schützenfest nach Bühlertal gefahren. Die Festatmosphäre und die Schießsportanlage in der Hirschbach haben uns so imponiert, dass wir uns entschlossen haben, in diesem Verein Mitglied zu werden“, erklärt René Stoll.

Seit diesem Festbesuch fah-

ren die Eheleute regelmäßig, in manchen Wochen auch zwei Mal nach Bühlertal zum Training oder zu Wettkämpfen mit der Luft- oder der Sportpistole. In den zwei Jahrzehnten ihrer Vereinszugehörigkeit sind sie jedes Jahr in einer Größenordnung von ungefähr 6 000 Kilometern zwischen Straßburg und Bühlertal unterwegs gewesen.

„1992 haben wir erstmals beim Schützenfest mit unseren speziellen Zutaten aus dem Elsass Flammkuchen gebacken. Wir sind dann vom Beginn bis zum Festende am Flammkuchenstand in Aktion, was uns bisher nicht schwerfällt, weil wir ja mit einheimischen Schützenwestern am Flammkuchenstand ein sehr eingespieltes Team bilden.“

Inzwischen haben die beiden Straßburger auch bei sechs verkaufsoffenen Sonntagen die Vereinsarbeit der Bühlertäler Sportschützen mit ihrer Flammkuchenbäckerei unterstützt.



Die Flammkuchenbäckerei von Béatrice und René Stoll ist eine feste Größe beim Sommerfest der Bühlertäler Sportschützen.

Foto: pr